

Inhalt

Einleitung. Das Versagen der Erkenntnistheorie	7
I. Die Unmöglichkeit eines archimedischen Punkts in der Erkenntnis	
1. Der rationalistische Weg	13
2. Der empiristische Weg	17
3. Die Unmöglichkeit eines absoluten Anfangs	21
II. Der Neuansatz einer Philosophie der Erkenntnis	
1. Der hermeneutische Ansatz	23
2. Der anthropologische Ansatz	25
3. Die Aufgabe einer Philosophie der Erkenntnis	27
III. Der Ausgang von der verstandenen Welt	
1. Das natürliche Weltverständnis (Dilthey)	32
2. Der Vorrang der Praxis (Bergson)	37
3. Der Ursprung des Bewußtseins (Dewey)	40
4. Der besorgende Umgang (Heidegger)	44
IV. Die Wahrnehmung	
1. Der Einsatz bei der Wahrnehmung	52
2. Die Genese der Wahrnehmung (Exkurs über Cassirer)	53
a) Das physiognomische Auffassen	53
b) Der Weg zur Gegenständlichkeit	55
c) Die Leistung der Sprache	58
d) Die theoretische Grundhaltung als Grenze der Cassirer- schen Darstellung	59
3. Die Warnfunktion der Wahrnehmung	60
4. Der Beitrag der Verhaltensforschung	64
5. Das Sich-Ansehen oder Betrachten	66
V. Die Anschauung	
1. Die Anschauung als Fundament der Erkenntnis	69
2. Der Durchbruch des reinen Anschauens als Rückkehr zum Ursprung	71
3. Die Zurückführung auf die Anschauung durch Unterricht und Kunst	73
4. Die Phänomenologie	77
5. Abschluß	80

VI. Die Meinung	
1. Die Erweiterung auf die geistige Welt	82
2. Die Welt der Meinungen	85
3. Die öffentliche Meinung	88
4. Das Gerede	90
5. Die Kritik an der herrschenden Meinung. Das Vorurteil .	93
6. Krise und Selbstkritik	97
7. Die kritische Funktion der Erkenntnis	100
VII. Die Auslegung des Vorverständnisses	
1. Die irrationale Erfahrungsgewißheit (Gehlen)	103
2. Das Vorverständnis	104
3. Die Rehabilitierung des Begriffes des Vorurteils (Gadamer)	106
4. Die Verstrickung in die Konzeptionen (Exkurs über Hans Lipps)	109
a) Die hermeneutische oder philosophische Logik	110
b) Der Begriff der Konzeption	111
c) Das Sich-betreffen	113
d) Das Verstrickt-sein	114
e) Der Vollzug der Existenz	116
5. Geschlossenes und offenes Vorverständnis	118
VIII. Die Tatsachen	
1. Erste Begriffsbestimmung	121
2. Die Härte der Tatsachen	123
3. Tatbestand, Sachverhalt und Tatsache	124
4. Das Tatsachenwissen	126
IX. Die Erfahrung	
1. Die Herkunft des Worts	129
2. Die Schmerzhaftigkeit der Erfahrung	130
3. Die Verfestigung in der Erfahrung	132
4. Die Erfahrung »mit« etwas	134
5. Der erfahrene Praktiker	135
6. Der Mut zur Erfahrung	137
7. Die glücklichen Erlebnisse	139
8. Erfahrung und Erforschung	140
X. Die Lebenserfahrung	
1. Die Ausbildung der Lebenserfahrung	142
2. Die Lückenhaftigkeit der Lebenserfahrung	146
3. Die empirische Forschung	148
4. Die Begegnung als Beispiel	149
5. Die Verschlingung von Vorverständnis und Erfahrung des Neuen	151
Anmerkungen	153
Namenregister	160